

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Artikel: Der Wirtshausschreck
Autor: Straehl, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449298>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitgedichte

Der Volksverführer Robert Grimm.
Im Staat der Schweiz, o Volk, vernimm,
Will Herrscher werden Robert Grimm.
In Zürich hat er ausgesprochen,
Der Bundesrat benag' den Knochen,
Den ihm der Bauernsekretär
Aus Mitleid noch zur Stund' gewähr'.
„Entfernet diesen Bundesrat,
Nur ich errette noch den Staat;
Denn die Behörden sind zu dummi.
Vom Zucker bis Petroleum
Im weiten Lebensmittelkreise,
Bestimme ich allein die Preise.“
So sprach Herr Grimm, der Einzigweise,
In Zürich auf der Aufruhrreise.
Der Anfang der Demagogie
In Zürich meisterhaft gedieh.
Das freilich hat man nicht vernommen,
Wie Grimm die Sachen will bekommen.
In Kandersteg, in Simmervald,
Bespricht man andre Dinge halt!

Karl Jahn

Der Wirtshausschreck

Wir saßen gemütlich beim Abendschoppen.
Das Gespräch war von den teuren Fleischpreisen, der Ciernot, dem schönen Wetter usw. unmerklich auf den aktuellsten Gesprächsstoff, den Krieg, übergeglitten. Die zahlreich anwe-

senden Herren am Stammtisch unterhielten sich lebhaft über das pro et contra der Sieges- und Friedensausichten. In einem Nachbartisch war eine Gruppe junger Herren eifrig bemüht auszurechnen, welche Chancen Generalfeldmarschall Mackensen auf dem Balkankriegsschauplatz haben werde. Man glaubte dem Gespräch entnehmen zu dürfen, daß diese Jünglinge alle darauf brannten, dem genialen Feldherrn ihre stämmigen Arme und gutgewachsene Körper zur Siegesbeschleunigung zur Verfügung zu stellen. Auch mein Nachbar zur Rechten und der zur Linken schienen vom gleichen Wunsche besetzt zu sein. Als neutraler Staatsangehöriger hatte ich kein großes Interesse an dem Gespräch, umso weniger, als ich bemüht war, meiner Leiblichkeit ein Schweinerippchen einzubringen. Ich wurde erst wieder aufmerksam, als sich meine drei Nachbarn auffallend schnell empfahlen, indem sie einem am Tisch neu angekommenen Herrn, den ich nicht kannte, zum Abschied einen tiefen Knüppel machten, der sonst nicht zu den Abschiedsformlichkeiten der Tafelrunde gehörte. Auch die jungen Herren am Nachbartisch hatten urplötzlich ihr Gespräch abgebrochen und empfahlen sich einer nach dem andern auf die gleiche mysteriöse Art, mit einer Schnelligkeit, die weder zu dem interessanten Gesprächsstoff, noch der frühen

Abendstunde irgendwie in Einklang zu bringen war. Ich stand vor einem Rätsel und betrachtete mir den neu angekommenen Herrn, um etwa aus seiner Physiognomie die Ursache des Massenaufbruches zu entnehmen. Ich tagierte: Beamter. Plötzlich ging mir aber ein Seifensieder auf. Ich wollte meiner Sache sicher sein und winkte wortlos den Wirt an meine Seite. Die Antwort, die er mir auf meine Frage nach dem Beruf des gefürchteten Herrn gab, stimmte mit meiner plötzlich aufgetauchten Vermutung überein. Er sagte mir nämlich nur das eine vielsagende Wort ins Ohr: „Konsularbeamter.“

Germann Strachl

Verschiedener Ausgang

Mancher hat es bös getrieben
Und ist doch gesund geblieben.
Mancher wagt den ersten Schritt,
Schon beim ersten ins Vergleiche glitt.
Geht es dem einen an Kopf und Kragen,
Andere können alles vertragen.
Sehe manchen durch Höllen laufen,
Ich, wie soll' ich dabei schnausen?
Einem ist sein Element,
Was den andern tödlich brennt,
Und ein bloßes gutes Gewissen:
„Böses hab' ich nie getan!“
Ist ein schlechtes Auheissen,
Hängt sich doch die Reue dran.

5.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1502
Hochzeiten und
Gesellschaften



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Büffetkarten liefern prompt u.
bill. Jean Grey,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.20. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.20. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Papier-Servietten mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig JEAN FREY Buchdruckerei, Zürich.

Rote und Blaue Radler

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Sennhüte

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

SCHÖHLI SCHMIEDE
CAFE und SPEISERESTAURANT
REKLAM
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donaupolen
Dir. Fr. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telefon 5516.

Riedtli-Garten Grösster und
schönst. Garten
Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telefon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

(Tramhaltestelle)

ff. Hürliemann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshamer, Herisau,
Schweiz. Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorffstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur
1601

Tel. 8339
21 Schweizerg. 21